Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins

vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des

Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 16 (1908)

Heft: 12

Vereinsnachrichten: Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bergsteigen, aber auch aus beruflicher Urs sache, wie Heben schwerer Lasten 20.

Zwar hat Schiffer feine Störung der Funktion solcher Herzen festgestellt. (Die kommt übrigens sehr häufig vor. Anmerkung der Redaktion). Doch ist sein Befund aufs neue eine Warnung, bei nicht sehr fräftigem Herzen sich dem intensiven Radfahrsport zu ergeben. (Auch bei gesundem Herzen, namentslich bei der heranwachsenden Jugend ist das unsinnige Radfahren strengstens zu verpönen-Unmerfung der Redaktion).

Naturheilverein und Samariterkurse.

Wir erhalten einen Ausschnitt aus dem redaktionellen Teil des "Berner Tagblatt" vom 28. Oktober zugesandt, der folgenders maßen lautet:

Berein für Naturheilkunde. Der im Wintersprogramm unter andern Veranstaltungen vorsgesehene Instruktionskurs von Hrn. Paul Schulze, Leiter des "Lebensborn" am Gurten, über "erste Hülfe bei Unglücksfällen und bei plöglichen Erkrankungen" beginnt Mittwoch, den 28. ds., abends 8 Uhr, im Lokal Nägelisgasse 2. Die Nüglichkeit dieses Kurses, der während sechs Abenden Theorie mit praktischen Uebungen verbinden wird, läßt eine starke Beteiligung erwarten. Kursgeld für Nichtmitglieder Fr. 3.

Es geht daraus hervor, daß der Natursheilverein, offenbar um der Rekrutierung neuer Mitglieder auf die Beine zu helfen, nun auch Samariterkurse abhält. Und was für Samariterkurse! In sechs Abenden verspricht Herr Paul Schulze vom "Lebensborn" seinen Jüngern das beizubringen, wozu die einfältigen Samaritervereine 40 Stunden, Arzt

und Hülfslehrer brauchen. Kosten tun allersdings die sechs Abende im Naturheilverein gleichviel, wie die 40 Stunden im Samaritersverein. Herr Paul Schulze kann eben auch nicht nur vom "Lebensborn" allein leben. Wir denken kaum, daß diese Konkurrenz dem seit 25 Jahren an der Hebung der Bolkssgesundheit arbeitenden Samariterwesen Einstrag tun werde. Aber auf die Männer mit den falschen Samariterbärten deutlich hinzusweisen, halten wir für unsere Pflicht.

Interessant ist es übrigens, daß der Natursheilverein sein "Lokal" an der Nägeligasse 2, d. h. im "Freien Gymnasium" verzeigt. Wir hätten nicht gedacht, daß die Näumlichkeiten dieser Privatschule zu "Samariterkursen" ershältlich wären. Da unsere Samaritervereine oft Mühe haben, für ihre Kurse die nötigen Lokalitäten zu bekommen, empfehlen wir ihnen, einmal auch beim "Freien Gymnasium" anszufragen. Vielleicht findet nicht nur der Natursheilverein dort Entgegenkommen.

Direktion des schweizerischen Roten Kreuzes.

Am 2. Oktober versammelte sich die neusgewählte Direktion zu einer Situng in Olten. In erster Linie nahm sie ihre Konstituierung vor. Neben dem von der Delegiertenversammslung gewählten Präsidium: Herrn Stadtspräsident Pestalozzi auß Zürich, wurde als Vizepräsident bezeichnet: Herr Oberst Dr.

Neiß, Lausanne; als Kassier: Herr G. Müller, städtischer Finanzdirektor, Bern, und als Sekreztär: Herr Dr. W. Sahli, Bern.

Diese vier Herren bilden den geschäfts= leitenden Ausschuß. Die Präsidenten der Transportkommission und der Spitalkom= mission wurden in der Person der bisherigen: Oberst Dr. Bohny in Basel und Oberst Dr. Kohler in Lausanne bestätigt, ebenso die Mitzglieder der betreffenden Kommissionen.

Der im Frühling neu gegründete Zweigsverein Toggenburg vom Roten Kreuz hatte seine Statuten zur Genehmigung eingesandt und die Aufnahme in den Zentralverein nachsgesucht. Diesem Gesuch wurde entsprochen und Toggenburg als 47. Zweigverein in den Versband des schweiz. Roten Kreuzes aufgenommen.

Dann erstattete Hr. Zentralkassier G. Müller über den Stand der Rot-Areuz-Prämien-Unsleihe Bericht. Auf Grund eines genauen Ziehungsplanes ist unter der Führung der Kantonalbant Bern, ein schweiz. Bank-Synsdifat in Bildung begriffen, das die Anleihe des Roten Kreuzes fest zu übernehmen gewillt ist. Das schweizer. Finanzdepartement ist ersucht worden, die Verwaltung des Amortis

sationskapitals der Anleihe und damit gewissermaßen die Garantie für einen richtigen Auszahlungsdienst zu übernehmen und es ist ein günstiger Entscheid des Bundesrates demnächst zu erwarten, so daß die Emission der Anleihe im Jahr 1909 voraussichtlich persett werden dürfte.

Dem revidierten Reglement der Rot-Areuzspflegerinnenschule Bern, das von der Berswaltungskommission dieser Anstalt vorgelegt, und als wesentliche Neuerung die Verlängerung der Lernzeit von zwei auf drei Jahre enthält, wurde die Genehmigung erteilt. Ebensso fanden die Baupläne für die Erweiterung des Privatspitales Lindenhof, die von der Verwaltungskommission vorgelegt wurden, die Zustimmung der Direktion.

Dies die hauptsächlichsten Traktanden der Direktionsssitzung vom 2. Oktober.

Beitritt neuer Mitglieder zum Roten Kreuz.

→\$}----

Folgende Einzelpersonen und Gemeinden haben im Herbst 1908 an das Zentralsekretariat des Roten Areuzes ihren Beitritt zum Roten Areuz schriftlich erklärt. Die Einzelmitglieder sind den betreffenden Zweigvereinen zur Eintragung in ihr Mitgliederverzeichnis und zum Einzug des Jahresbeitrages überwiesen worden, während die Gemeinden dem Zentralverein direkt angegliedert wurden.

A. Einzelmitglieder.

	Adresse:						Zuweilung zum Zweigverein:
1.	Böhlen, Anna, Baijen-Ajyl Brünnen, Bümpliz						Bern=Mittelland.
2.	Stahel, Anna, Habsburgstraße 1, Zürich 1V	٠				•	Zürich.
3.	Siegenthaler, Ida, Clinique Rollier, Leysin						Emmental.
4.	Bürky, Karl, Stationsvorstand, Punt-Murail, Oberengadin			÷	٠		Bündner Samariterverein.
5.	Sumbert, B., Dr., rue du Bassin Sa, Neuchâtel		•				Neuchâtel.
6.	Luffer, Franz, Dr. med., Erstheld	,			÷		Zentralverein.
7.	Liechtenhan, Frau Dr., Birmannsgasse 39, Bajel				×	٠	Bajel=Stadt.
8.	Kaufmann, A., Frau, p. adr. Dr. Ernst Sigg, Andelfingen						Winterthur.
9.	Spirig, N., Dr., Bezirksarzt, St. Maria, Münstertal	•					Bündner Samariterverein.
10.	Gehrn, K., Sekundararzt der Pflegeanstalt Rheinau					٠	Winterthur.
11.	Landert, Frieda, Rikon, Tößtal			•			Winterthur.
12.	Tobler, Marie, Gemeindekrankenpflegerin, Stein, Appenzell .						Appenzell.
13.	Hablützel, B., Krankenpflegerin, Augenklinik Frauenfeld.				÷	•	Frauenfeld.
14.	Surber=Dürr, Anna, Frau, Münsterhof 7, Zürich			•			Zürich.
15.	Kellerhals, H., Dr., Marktgasse 11, Bern					•	Bern=Mittelland.
16.	Ziegler, Jenny, Tonwarenfabrik Schaffhausen	•	ŀ			•	Schaffhausen.